Chronik des Monats Februar

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **7 (1856)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

m' vaient vivement affligé. Je suis charmé d' apprendre par votre lettre du 3. May qu' elles ont fait place a l' union la plus sincere et la plus heureuse. Les vues qui m' ont determiné à m' occuper de vos interêts sont donc remplies.

Votre organisation actuelle consacre les usages et les lois qui ont fait longtemps l' objet de votre respect et de celui de vos pères; elle etablit en meme tems de nouveaux liens entre les Ligues dont votre Canton est composé. Il doit en resulter pour vous un Gouvernement fort et paternel.

Vous vous proposez de transmettre à la posterité votre reconnaisance. Il m' est tout aussi doux de prevoir que vous lui laisserez l' exemple de l' union et du bonheur dont vous jouissez.

A Amiens le huit Messidor an onze de la Republique Française. (le 27 Juin 1803.)

(Sig.) Bonaparte.
Pour le premier Consul
Le Secretaire d' Etat:
(Sig.) Hugues Maret.
pour copie conforme:
Stephan, Secret.

Le Ministre des Relations Exterieures:
(Sig.) Ch. Man. Talleyrand.

Chronik des Monats Februar.

Politisches. Am 25. versammelte sich die Standeskommisson und berieth zunächst die Reorganisation des Armenwesens und insbesondere der Zwangsarbeitsanstalt zu Fürstenau beides auf Grund einer „Kantonalarmenordnung", welche eine vom Kleinen Rathe ernannte Kommission mit der Kantonalarmenbehörde entworfen hatte. Außerdem revidirte sie zu weiterer Vorlage an den Großen Rath die Verordnung über das Hypothekarwesen.

Nachdem Herr Reg.-Rath Sprecher sein Mandat als Agent der englischen Sektion des Südostbahnkomite's niedergelegt, ist die Suspension seines Einsitzes in den Kleinen Rath wieder aufgehoben worden.

Ein trauriges Beispiel schlechter Gemeindeverwaltng berichtet der Alpenbote: In Zernez wurden einige Matadoren auf

einem großartigen Holzfrevel ertappt, für den sie laut Waldordnung mit einer Buße von Fr. 600—700 hätten belegt werden sollen. Sie wandten sich aber an die Gemeindeversammlung und diese wagte nicht, am Gesetz festzuhalten, sondern erließ ihnen die Strafe.

Kirchliches. Die beiden Geschwister Manella in Celerina haben zum Andenken an ihre verstorbene Mutter Fr. 400 dem dortigen Pfrundfond vermacht.

Erziehungswesen. In Puschlav werden monatlich, in Chur alle 14 Tage Lehrerkonferenzen gehalten. In Chur werden nicht blos pädagogische Fragen behandelt, sondern auch abwechselnd Vorträge aus der Geschichte, Geographie und den Naturwissenschaften angehört und besprochen.

Der neue Turnplatz in Chur nebst dem Turnschopf ist durch einen Fackelzug, Gesänge und Reden am 9. Febr. von beiden Turnvereinen eingeweiht worden.

Im Münsterthal ist von vier Schülern auf Weisung des Lehrers wegen einer kleinen Entwendung ein armer Waisenknabe dermaßen geschlagen worden, daß man Besorgniß für sein Leben hegte.

Armenwesen. Der Kleine Rath hat die HH. Dr. Rascher, Bundslandammann Valentin, Dr. Arpagaus und Pfarrer Herold bezeichnet um mit der Kantonalarmenkommission die Reorganisation des Armenwesens zu besprechen und der Standeskommission einen diesfälligen Entwurf vorzulegen. Die Kommission hat vom 7.—14. ihre Sitzungen gehalten und in ihrem Entwurfe die Grundsätze der freiwilligen Armenpflege möglichst mit der amtlichen zu vereinigen gesucht. Die Unterstützungspflicht liegt der Heimathgemeinde ob. Die Kantonsarmenbehörde soll nicht mehr Einzelne direkt unterstützen, sondern mehr darauf hinwirken, daß die Gemeinden sich selbst helfen lernen, wie die Gemeinde darauf hinwirken muß, daß ihre Angehörigen sich selbst helfen lernen. In dringenden Fällen sind die Niederlassungsgemeinden berechtigt, die Niedergelassenen mit Rückgriff auf die Heimathgemeinde zu unterstützen, dagegen sind jene auch verpflichtet, die niedergelassenen Armen zu beaufsichtigen, damit die Heimathgemeinde einer zweckmäßigen Verwendung ihrer Gaben möglichst versichert sei. Der Armenpflege muß die Armenpolizei zur Seite gehen. Die Hauptkraft derselben bildet die Korrektionsanstalt zu Realta. Dies nur einige Andeutungen des Entwurfs.

In Marmels wäre eine Wittwe mit ihren Kindern fast Hungers gestorben.

Die nunmehr beendigte Steuer für die durch Erdbeben verunglückten Walliser beträgt im Ganzen Fr. 8142. 50. Davon kommen in Abzug Fr. 70 — Kosten für den Druck des Aufrufs und der Zeitungsinserate.

Forstwesen. Im Bergell werden von Seite der lombardischen Grenzbewohner vielfache ins Große gehende Holzfrevel ver-

übt, so daß die gewöhnliche Grenzbewachung zur Abwehr bei Weitem nicht ausreicht.

Handel und Verkehr. Oestreich hat für 1856 die vertragsmäßige Ausfuhr von 3000 Moggia Korn bereits bewilligt.

Um zu verhüten, daß der Transit von Schweizergütern nicht der Genueser Route zufalle hat das öster. Finanzministerium den Lloyd aufgefordert, die Klagen über Mauthbeläftigungen beim öster. Transit näher zu beleuchten und zugleich alle erforderlichen Erleichterungen zur Hebung des lombardisch-venetianischen Transits anzudeuten.

Straßenwesen. In Folge Cassation der englischen Aktien bei der Südostbahn Seitens des schweizerischen Generalkomite's hat sich in den Zeitungen wie in geselligen Kreisen eine heftige Eisenbahnpolemik entwickelt, durch die in der rhätischen Hauptstadt eine Aufregung der Gemüther bewirkt wurde, wie seit dem Sonderbundskriege nicht mehr. Zur Bereinigung der Anstände zwischen den schweizerischen und englischen Aktionären wurde ein Schiedsgericht konstituirt, dessen Confidenten schweizerischerseits die HH. Dr. Alfred Escher und Rüttimann in Zürich sind, englischerseits die HH. Bundsstatthalter Casparis von Rietberg und Gerichtspräsident Sailer von St. Gallen. Indessen hat sich Sadleir, der Hauptaktionär unter den Engländern, in Folge Zerrüttung seiner Finanzen und seines persönlichen Kredits durch die großartigsten Schwindeleien und Betrügereien, in London selbst vergiftet. Herr Reg.-Rath Sprecher legte sein Mandat als Bevollmächtigter der englischen Sektion des Generalkomite's nieder.

Militärwesen. An die Stelle des Oberst Sulzberger ist Herr Oberst Salis von Jenins zum Oberinstruktor unserer Truppen ernannt worden.

Kunst und geselliges Leben. Am 4. Februar gab der neue Churer-Orchesterverein in Verbindung mit dem Männerchore seinen passiven Mitgliedern eine musikalische Abendunterhaltung in dem stattlichen Saale zum Steinbock. An dem darauf folgenden Nachtessen nahmen etwa 160 Personen Theil. Toaste und die treffliche Musik der Böhmen würzten das Mahl. Ein zwangloser Ball schloß die Festlichkeit, welche wol in allen Theilnehmern die angenehmsten Eindrücke zurückließ.

Unglücksfälle Durch eine Explosion in der Pulvermühle zu Chur wurde ein Arbeiter dermaßen beschädigt, daß er wenige Tage darauf starb.

In einem Maiensäß der Gemeinde Salux wurde ein Unbekannter, man vermuthet ein Appenzeller, todt gefunden.

Naturerscheinungen. In Puschlav hat eine Frau Drillinge geboren, welche jedoch bald nach der Geburt starben.

Bei Flims, Felsberg und Campocologno lösten sich bedeutende Felsstücke los, ohne erheblichen Schaden anzurichten.

Vom 10—17. Februar erfüllte auch in unserem Kanton wie fast in der ganzen übrigen Schweiz ein Höhenrauch „Gheih" von seltener Dichtigkeit die untere Luftschichte. Während die einen diese Erscheinung mit den Erdbeben die zu Anfang des Monats besonders in der mittlern und westlichen Schweiz verspürt wurden in Zusammenhang brachten, erklärten es andere als natürliche Folge von der Zusammenwirkung des kältern Luftzugs in der Tiefe und der vorherrschenden südlichen Strömung in der obern Athmosphäre.

Die Witterung des Monats war fast beständig heiter und trocken. In Chur nur an 6 Tagen Regen oder Schnee; der Thermometer sank nur an 8 Tagen unter Null. Den ganzen Monat hindurch konnte man Blumen auf dem Felde finden: Anemonen, Primeln, Ranunkeln, Euphorbia und dgl., in der zweiten Hälfte auch Schmetterlinge.

Bevers. Schneefall 7,8" an 5 Tagen, und durchschnittlich haben wir in der Thalfläche nicht 2' Schnee. Die Witterung meistens auffallend milde. An 27 Tagen kam der Thermometer über Null zu stehen (Februar 1853 an 2 Tagen), und nur Einmal unter — 20,0° (Februar 1853 acht mal). An 7 Tagen hatten wir einen Temperaturwechsel von über 20°. Die mittlere Temperatur im Februar 1853 war — 10,48. Am 10. und 13. konnte man des sehr vielen Höhenrauchs wegen die nahen Berninaspitzen in den Mittagsstunden gar nicht sehen; an letzterem Tage sogar den Piz Tschierva nicht mehr.

Temperatur nach Celsius.

Februar 1856.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 4,52	+ 15,0 am 11.	—5,3 a. 4.	9,0 am 10.
Malix 3734' ü. M.				
Klosters 4020, ü. M.	— 1,62°	+ 17,3 am 10.	— 8,8 a. 25.	13,1 am 11.
Bevers 5703, ü M.	— 3,57	+ 11,8° a 14.	— 20,3 a. 4.	25,7 am 26.

Correspondenz: Herr C. in M. und R. in K. Wir ersuchen Sie uns Ihre meteorologischen Beobachtungen regelmäßig zu Anfang jeden Monats zu schicken.

Offizin von Fr. Wassali.